



Ihre Zeitung vor Ort
 Berliner Straße 1 05423/47623-0
 E-Mail versmold@haller-kreisblatt.de
 Anzeigen 05201/15-111
 Leserservice 05201/15-115
Ansprechpartner Redaktion:
 Marc Uthmann (maut) 05423/47623-13
 Silke Derkum (sim) 05423/47623-11
 Fax Redaktion 05423/47623-23
www.haller-kreisblatt.de

TERMINE heute

6 bis 8, 14.30 bis 20 Uhr: Das Parkbad ist geöffnet.
7.30 bis 17 Uhr: Öffnungszeit des Bürgerbüros.
8 bis 12.30 Uhr: Das Rathaus ist geöffnet.
9 bis 10 Uhr: Sprechstunde der Gleichstellungsstelle im Haus der Familie, Altstadtstraße.
10 bis 12.30 Uhr: Beratung zur Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche, Haus der Familie.
13 bis 16 Uhr: Familien- und Erziehungsberatung; Ehe-, Lebens- und Schwangerschaftskonfliktberatung, Haus der Familie.
14 bis 18 Uhr: Offene Petri-Kirche.
14.30 bis 17 Uhr: Kaffeetrinken des AWO-Ortsvereins, Haus der Familie.
14.30 bis 19.30 Uhr: Offener Treff, JuZ Westside.
15 Uhr: Offenes Elterncafé, Kindergarten Gartenstraße.
15 bis 20 Uhr: Öffnungszeit der Stadtbibliothek.
16.15 bis 18 Uhr: Leichtathletik-Training der Schüler A und B, Kurt-Nagel-Parkstadion.
16.30 Uhr: Offenes Seniorencafé für Russischsprachige, Haus der Familie.
16.30 bis 19 Uhr: Offener Jugendtreff, Gemeindehaus Bockhorst.
18 Uhr: Vortrag zur Ausstellung »Zwischen den Welten«: Zur Lebenssituation junger Migranten, Sebastian Kolkau, stellvertretender Juso-Landesvorsitzender NRW, Rathaus.
18 Uhr: Sportabzeichen-Training der Sportfreunde Loxten, Kurt-Nagel-Parkstadion.
19 Uhr: Treffen der Aschener Buben, Bockhorster Dorfkrog.
19 Uhr: Lauftreff der TG Bockhorst, Dorffanger.
19 Uhr: Offener Reiki-Treff in der Seniorentagesstätte des DRK, Ravensberger Straße.
19 bis 20.30 Uhr: Offener Trauertreff, DRK-Begegnungsstätte, Ravensberger Straße.
19 bis 21 Uhr: Abstinenz-Gemeinschaft »Kuik Rinn« trifft sich, Haus Kavenstroth.
19.30 Uhr: Probe der Männergesangsvereine Versmold und Loxten, Schützenhalle.
19.30 bis 21 Uhr: Offener Treff für Jugendliche ab 14 Jahren, JuZ Westside.

Museumstischlerei wird eingeweiht

■ **Versmold (HK).** Der Heimatverein Versmold lädt am kommenden Sonntag wieder in sein Museum an der Speckstraße ein. Diesmal nicht nur der Geselligkeit, sondern auch eines besonderen Anlasses wegen. Die neue Tischlerei – ein schmucker Fachwerkbau mit Werkstatt – wird um 11.30 Uhr eingeweiht. Natürlich gibt es dazu Brot und Butterkuchen aus dem Backspeicher und verschiedene Getränke. Zudem stattet die Landjugend Oesterweg mit dem festlich geschmückten Erntewagen einen Besuch ab.

Wertstoffhof nur noch zwei Mal geöffnet

■ **Versmold (HK).** Mit dem Beginn des Oktobers ist der Wertstoffhof an der Plaggenwiese nur noch zwei Mal in der Woche geöffnet. Donnerstags von 15 bis 18 Uhr und samstags von 9 bis 13 Uhr steht das Team für die Bürger bereit. Diese Öffnungszeiten gelten bis Ende April.



Perspektivwechsel: Die Schüler Christine Goldzwart (von links), Olga Schulz, Bogdan Scheglor, Schulleiterin Elisabeth Suer, Jakob Scheglor, Stanny Hahn und Marvin Höcker dürfen sich am Einweihungstag einmal selbst hinter die Essensausgabe der neuen Mensaküche stellen. Ab heute hat dort das Küchenteam das Sagen.

FOTOS: S. DERKUM

Bunte Schule wird bunte Mensa

Speisesaal wird für Hauptschulganztag ist eröffnet / Kosten höher als geplant

■ **Versmold (sim).** Helligkeit und bunte Farben prägen die neue Mensa der Städtischen Hauptschule. Gestern wurden die Küche und Speisesäle offiziell eingeweiht, an denen nun die rund 140 Kinder des Ganztages der Schule gemeinsam ihr Mittagessen einnehmen werden. Schüler und Personal sind begeistert von der neuen Umgebung. Die geplanten Kosten von 340 000 Euro können jedoch nicht eingehalten werden.

Bereits seit Montag ist die Mensa in Betrieb. „Es ist wirklich ein ganz anderes Arbeiten hier“, sagt Küchenleiterin Barbara Lipper, die mit ihren Kolleginnen Lisa Vierecke und Marion Schneider für die Verpflegung der Schüler verantwortlich ist. Bislang wurde das Essen in zwei Schichten in den Gemeinschaftsräumen der Sporthalle eingenommen. Enge und Lautstärke machten allen Beteiligten zu schaffen. „Hier haben wir ganz andere Möglichkeiten und können den Schülern auch Obst, Quark oder Salat anbieten, den wir selbst zubereiten“, sagt Barbara Lipper. Die Hauptmahlzeiten werden einmal wöchentlich



Gelber Boden, orangefarbene Stahlträger, bunte Bilder: Aus dem dunklen Forum der Bunten Schule ist ein freundlicher Speisesaal geworden. Die braunen Stühle werden demnächst noch ersetzt durch die grünen und roten Sitzmöglichkeiten, die rechts im Bild zu sehen sind.

von einem Caterer geliefert. 482 Quadratmeter ist der gesamte Mensabereich groß, der im Forum und ehemaligen Verwaltungstrakt der Bunten Schule angesiedelt ist. 190 und 116 Quadratmeter sind die zwei Speisesäle groß, die rechts und links des Eingangsbereichs liegen. An den kleineren der Säle grenzt die Essensausgabe mit der Küche. Inklusive der Lagerräume nimmt dieser Bereich 160

Quadratmeter ein. Im Dezember 2008 hatte der Bauausschuss den Umbau nach bereits vorliegenden Plänen beschlossen. Ende 2009 übernahm Architekt Frank Schönberg das Projekt und musste noch einmal einige Umplanungen vornehmen, bevor dann im Februar 2010 mit den Arbeiten begonnen wurde. Das Gebäude bekam ein völlig neues Dach. Im großen Speisesaal fällt nun von oben das

Tageslicht auf die hungrigen Schüler. Die großen neuen raumhohen Fensterfronten bestehen aus Dreifach-Verglasung. „Wir haben darauf geachtet, dass vor allem von Süden viel Licht einfällt“, sagt Architekt Schönberg. Die Stahlträgerkonstruktion, die in früheren Zeiten das Dach des Forums hielt, hat nun einen kräftigen orangefarbenen Anstrich bekommen und somit auch einen dekorativen Charakter. Leicht orange soll auch die Außenfassade werden, die in den nächsten Wochen fertiggestellt wird.

Durch die notwendige Überplanung und viele unerwartete Probleme, die sich hinter den Wandverkleidungen des alten Gebäudes zeigten, sind die Kosten, wie bereits im Juli berichtet, höher als erwartet. Zur genauen Höhe wollte sich Carsten Wehmöller vom städtischen Gebäudemanagement vor der nächsten Sitzung des Bauausschusses noch nicht äußern. Mehr als 400 000 Euro dürften es aber werden. Die bisherige Summe von 340 000 Euro wird mit 100 000 Euro vom Land, 140 000 Euro aus dem Konjunkturpaket II und 100 000 Euro aus der Stadtkasse finanziert.

Jeder Mensch hat eine Geschichte

Ausstellung »Zwei Welten« im Rathaus

■ **Versmold (sim).** So verschieden wie ihre Herkunftsländer, so unterschiedlich sind die Gründe, aus denen die Jugendlichen in Deutschland leben. 50 junge Menschen, deren Familien aus 50 verschiedenen Nationen stammen, hat die Künstlerin Annet van der Voort porträtiert. Am Montagabend wurde die beeindruckende Ausstellung »Zwei Welten« im Rathaus eröffnet.

Sie blicken dem Betrachter klar entgegen. Mal furchtlos, mal verletzlich. Ihr Blick macht neugierig auf die Geschichte, die die jungen Leute zu erzählen haben. Und Annet van der Voort lässt sie erzählen. Aus den Texten neben den Bildern erfahren die Ausstellungsbesucher von der 15-jährigen Razan und ihrem Traum, im freien Palästina als Apothekerin zu arbeiten. Oder von der 18 Jahre alten Manjula, die sich dafür schämt, dass sie ihre Muttersprache Tamilisch nicht gut beherrscht. Die 18-jährige Khava erzählt von der Odyssee, die hinter ihr liegt, nachdem sie aus Tschechien geflohen ist. Sie erfahren aber auch, wie die Jugendlichen zu ihrer anderen Heimat, zu Deutschland stehen. „Was wäre aus mir geworden, wenn ich nicht hierher gekommen wäre“, fragt sich eine der Porträtierten.

„Aus mir wäre zum Beispiel keine Staatssekretärin geworden“, beantwortet Zülfiye Kaykin in der an den offiziellen Teil des Abends anschließenden Diskussionsrunde diese Frage. Eigens aus Düsseldorf ist das Mitglied der Landesregierung angereist, um die Ausstel-

lung zu eröffnen und mit 16 Oberstufenschülern des CJD-Gymnasiums, die meisten von ihnen mit Migrationshintergrund, zu diskutieren.

Doch zunächst erzählt sie ihre Lebensgeschichte. Wie sie als Neunjährige aus der Türkei Deutschland kam, und es dort von der Schuhverkäuferin zur Politikerin brachte. Der geplante Dialog verläuft zunächst leider recht einseitig. Fast 30 Minuten lang spricht die Duisburgerin über sich, ihre politischen Ziele und die Integrationsdebatte. Dann endlich dürfen die Schüler, um die es bei diesem Treffen ja eigentlich geht, zu Wort kommen. „Ich fühle mich manchmal ausgegrenzt“, sagt ein Junge, „man kommt an eine neue Schule und die Cliques kennen sich schon alle untereinander.“ Ein anderer Schüler gibt zu, dass das erste Jahr in Deutschland schrecklich war, aber nun möchte er sich einfach nur integrieren und schnell die deutsche Sprache lernen. Ein Mädchen berichtet, dass sie zwar die ersten Jahre ihres Lebens in Polen verbracht habe, sich aber viel besser mit den deutschen Traditionen auskenne. „Wenn mich früher jemand gefragt hat, was mein Zuhause ist, konnte ich es nicht beantworten.“ Wie emotional die Geschichte ihrer Zuwanderung auch für die jungen Versmolder ist, wird am Ende des Gesprächs deutlich, als eine junge Frau über ihren Start in Deutschland spricht. „Es war nicht so schwer, so viele Menschen haben mir geholfen“, sagt sie und muss dann abbrechen, als ihr plötzlich Tränen in die Augen schießen.



Schicksale: Bilder und die Geschichte der Porträtierten beeindruckten die Besucher der Ausstellungseröffnung.

FOTO: S. DERKUM

Jagd nach Bronze, Silber und Gold

■ **Versmold (HK).** Leistung wird am Freitag, 15. Oktober, im Parkbad groß geschrieben. Dann haben Kinder und Jugendliche von 14.30 bis 17 Uhr die Möglichkeit, beim Stunden- und Abzeichen-schwimmen Leistungsnachweise zu erschwimmen. Die zu erbrin-

genden Leistungen sind im Eingangsbereich ausgeschrieben. Beim Stundenschwimmen sind für das Abzeichen eineinhalb oder zwei Stunden Ausdauer gefragt. Anschließend können Erwachsene bis 20 Uhr noch Nachweise fürs Sportabzeichen nachholen.

Mann schwebt in Lebensgefahr

Nach Zusammenprall mit Baum an der Oesterweger Straße

■ **Versmold-Oesterweg (maut).** Es war auch für die Zeugen des Unfalls nicht zu erklären: Plötzlich kam der vor ihnen fahrende Renault Clio von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen Baum links am Straßenrand. Der Fahrer wurde lebensgefährlich verletzt.



Völlig verformt: Der Renault Clio wird nach dem heftigen Aufprall auf den Baum von Einsatzkräften noch einmal inspiziert.

Der 58-jährige Mann aus Bielefeld war gegen 14.35 Uhr auf der Oesterweger Straße in Richtung Oesterweg unterwegs, als er kurz hinter der Einmündung zum Fuchsweg von der Straße abkam und ungebremst gegen den Baum prallte. Feuerwehr, Polizei und Rettungskräfte rück-

ten mit mehr als zehn Fahrzeugen an, wobei die etwa 15 Einsatzkräfte der Löschzüge Versmold und Oesterweg fast eine halbe Stunde arbeiten mussten, um den eingeklemmten Mann aus seinem Fahrzeug zu befreien.

Halbe Stunde Arbeit bis zur Rettung des Fahrers

„Zunächst einmal haben wir die zahlreichen Spielsachen ausgeräumt, die der Mann transportierte“, berichtete Einsatzleiter Gunter Pleitner. Dann galt es, das Unfallopfer aus dem völlig verformten Wagen zu befreien. Zunächst entfernten die Blauröcke die Tür des Autos mit einem Rettungsspreizer. Dann setzten sie einen Zylinder in das Fahrzeug ein, um den Vorderwagen wieder nach vorne zu drücken und dem Einklemmten so Befreiheit zu verschaffen. Schließlich trennten die Einsatzkräfte das Dach ab, so dass der verunglückte Mann mit einer Kunststofftrage schließlich aus



Konzentriert bei der Arbeit: Die Einsatzkräfte der Feuerwehr haben das Dach des Autos abgetrennt, um den Fahrer gleich zu befreien. „Das hat gut funktioniert“, bilanzierte Einsatzleiter Gunter Pleitner später.

FOTO: M. UTHMANN

seiner tragischen Lage gerettet werden konnte. Beim Eintreffen der Rettungskräfte war der 58-Jährige ansprechbar gewesen – er hatte allerdings massive innere Verletzungen erlitten und schwebte in Lebensgefahr. Der Bielefelder wurde zunächst im Rettungswa-

gen behandelt und dann zum ebenfalls eingetroffenen Hubschrauber Christoph 13 transportiert, der ihn zur weiteren Behandlung nach Bielefeld-Gi-lead flog. Die Unfallursache war gestern noch völlig offen. Die Oesterweger Straße musste für die Zeit der Unfallauf-

nahme in beiden Seiten gesperrt werden, was gerade für zahlreiche Lkw umständliche Wendemanöver bedeutete und den Verkehr in der Nähe des Unfallortes zeitweilig staute. Am Renault Clio erstand Totalschaden, die Polizei schätzt ihn auf rund 5 000 Euro.